

Verstehst mi wie einem der Schnabel gewachsen ist

Arbeitsbericht

Als uns unsere Lehrerin, Frau Straßer, von der Aktion " Verstehst mi " erzählte, stand für uns sofort fest, dass wir einen Beitrag dazu liefern möchten.

Zunächst sammelten wir ihre Ideen:

Ein bayerisches Kochbuch wäre was Feines; aber vielleicht sollten wir lieber ein Bayerisches Wörterbuch für ab „Zuagroaste“ verfassen?

Oder - wir könnten auch Bayerisch dichten. Genau, das war die Idee!

Nur wie macht man so was? Wir hatten keine Ahnung!

Doch man muss sich nur zu helfen wissen. Wozu gibt es den Spezialisten? Noch dazu ist einer davon ein Teisendorf, nämlich Karl Robel.

Also luden wir ihn einfach zu uns in die Klasse ein. Er sagte auch sofort zu. Von ihm erfuhren wir viel über die Ursprünge und den Wert der Bayerische Sprache. Er las uns auch ein paar seiner Gedichte vor und erklärte uns zum Beispiel Wörter, die wir selber nicht mehr kannten. Kaum waren wir Karl Robel zur Klassenzimmertür hinaus, legten wir auch schon voller Tatendrang los:

Zuerst sammelten wir verschiedene Themen für unsere Gedichte, dann entschieden wir uns gruppenweise für jeweils eines davon.

Anschließend suchten wir nach Reimwörtern, die zu unserem Thema passten.

Ja, und dann ging alles eigentlich ganz schnell. Im Handumdrehen waren unsere Gedichte fertig und das, ohne dass uns unsere Lehrerin helfen musste (bis auf ein paar kleine Ausnahmen).

Na ja, was am Ende dabei herauskam, können Sie hier selber lesen.

Viel Spaß wünscht die Klasse 4a der Grundschule Teisendorf.

Heindl Annegret
i.V. Klassensprecher

Andreas Reiter